

INHALT

Geleitwort von Joachim Kardinal Meisner	XI
Geleitwort des Herausgebers	XIII
Vorwort der Autorin	XV
1 EINLEITUNG	1
1.1 Zielbeschreibung und Aufgabenstellung	1
1.2 Methodisches Vorgehen und Aufbau der Arbeit	10
1.3 Forschungsstand	14
1.4 Quellen.....	33
1.4.1 Gedruckte Quellen.....	34
1.4.2 Ungedruckte Quellen.....	36
2 P. NIKOLAUS (MARCO) VON LUTTEROTTI – KINDHEIT, JUGEND, SCHULE UND STUDIUM IN KALTERN, BOZEN UND INNSBRUCK 1892–1912	56
2.1 Herkunft und Familie	56
2.2 Soziale und politische Situation in Tirol und Kaltern vor dem Ersten Weltkrieg	58
2.3 Erziehung, Geschwister, Einflüsse des Elternhauses.....	59
2.4 Religiöse Einflüsse und Entwicklungen	63
2.5 Schulische Erfahrungen, Abschied von Kaltern und Bozen.....	64
2.6 Studienzeit im Collegium Canisianum in Innsbruck 1910–1912.....	67
2.6.1 Zur allgemeinen Situation an der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck	67
2.6.2 Als Student im Canisianum	69
3 ALS BENEDIKTINER IN PRAG 1912–1919	72
3.1 Eintritt in die Benediktinerabtei Emaus	72
3.2 Novize in Emaus vor dem Ersten Weltkrieg.....	74
3.3 Im Kriegseinsatz – als geistlicher Pflegehelfer auf dem permanenten k.u.k. Krankenzug Nr. 45.....	81
3.4 Abschied von Emaus, Beendigung des Studiums in der Erzabtei Beuron, Entscheidung für Grüssau.....	90
4 VON EMAUS NACH GRÜSSAU: LUTTEROTTIS BEITRAG ZUM NEUBEGINN DER JUNGEN ABTEI (1919–1933)	96

VI	Inhalt	
4.1	Die Abtei Grüssau in Niederschlesien 1242–1919	96
4.2	Anfangsschwierigkeiten, Perspektiven und Chancen, 1919–1924.....	103
4.3	Monastische, liturgische und pastorale Entwicklung der Abtei Grüssau – auf dem Weg zur selbstständigen Abtei	107
4.4	Lutterottis Klosterämter als Seelsorger, Ordens- und Kunsthistoriker, Archivar und Denkmalpfleger	111
4.4.1	Als Seelsorger in Grüssau, Lauban und anderen Orten.....	111
4.4.2	Schriften, Predigten, Exerzitien-Skizzen auf dem Hintergrund der zeitgeschichtlichen Ereignisse.....	117
4.4.3	Wegbegleiter der Oblatengemeinschaft	121
4.5	Kunst- und kulturhistorische Verdienste um die Abtei Grüssau und das ehemalige Stiftsland	126
4.6	Kontakte, Freundschaften und Begegnungen.....	132
5	DEUTSCHER ODER ITALIENER? – ZWISCHEN NATIONALSOZIALISTISCHER UND FASCHISTISCHER POLITIK 1933–1945.....	142
5.1	Spannungen mit Abt Albert Schmitt und im Konvent	142
5.2	Antrag auf preußische Staatsangehörigkeit	149
5.3	Auswirkungen der Sudetenkrise 1938 – Internierungs- und Ausweisungsgefahr	157
5.4	Im Spannungsfeld deutsch-italienischer Politik 1939–1945	163
5.4.1	Konflikte während der Optionsphase in Südtirol 1939/40	163
5.4.2	Als Auslandsitaliener unter besonderer Beobachtung: Kriegsgeschehen und Frontenwechsel Italiens 1943	168
5.5	Auswirkungen der nationalsozialistischen Kirchenpolitik auf Lutterotti und den Konvent.....	175
5.6	Grüssau als Internierungsort für Bukowina-Deutsche, Breslauer Juden und verschleppte Lothringer – neue seelsorgerische Aufgaben 1940–1945	181
5.7	Priorenamt in schwieriger Zeit 1943–1945	194
5.8	Kriegsende in Grüssau 1945.....	201
6	IM NEUEN POLEN – AUS GRÜSSAU WIRD KRZESZÓW 1945/46	207
6.1	Zwischen sowjetischer Besatzung und neuer polnischer Verwaltung	207
6.2	Aus der Vergangenheit lernen – kritischer Rückblick auf den Nationalsozialismus	216
6.3	Deutsche und polnische Pastoral im Miteinander und Gegeneinander	222
6.4	Vor der Ausweisung des Konvents – Veränderungen im kirchlichen und politischen Leben in Schlesien und in der Erzdiözese Breslau	231
6.5	Lutterotti und der erste Hirtenbrief des Apostolischen Administrators Dr. Karol Milik	244
6.6	Vertreibung des Konvents, Lutterottis Entscheidung zum Bleiben.....	253
6.7	Rettung wertvollen deutschen Kulturgutes – Grüssau und die preußische Staatsbibliothek	262

Inhalt	VII
7	PRIOR LUTTEROTTI UND DIE ABTEI GRÜSSAU IM SPANNUNGSFELD DES UMBRUCHS NACH 1946 269
7.1	Deutsch-polnische Option für den Benediktinerorden – Vereinbarungen zwischen den Abteien Tyniec und Grüssau 269
7.2	Lutterotti als Spiritual der Benediktinerinnen aus Lemberg/ Lwów (Galizien)..... 274
7.3	Zusammenleben und Aufgabenverteilung im kleinen deutschen Restkonvent 283
7.3.1	Schwierigkeiten um P. Bruno Studený 283
7.3.2	Lutterotti und die beiden Laienbrüder 288
7.4	Der Benediktushof im Brennpunkt sozialistischer Reformen 291
7.4.1	Übergabe der Wirtschaftsleitung an die Lemberger Benediktinerinnen..... 291
7.4.2	Der Weg des Benediktushofes in die Kolchosa 295
8	SEELSORGLICHE BETREUUNG DER DEUTSCHEN RESTBEVÖLKERUNG IN DEN KREISEN LANDESHUT UND WALDENBURG 1946–1951 302
8.1	Unter Bergleuten und Textilfacharbeitern – pastorale Neuorientierung unter außergewöhnlichen Bedingungen 302
8.2	Grenzen und Möglichkeiten Lutterottis in der Deutschenseelsorge unter Administrator Milik 311
8.2.1	Mit guten Verbündeten im Breslauer Ordinariat 311
8.2.2	Kontakte zu den übrigen Deutschenseelsorgern und zum polnischen Klerus ... 317
8.2.3	Kirchenrechtliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen – Anspruch und Wirklichkeit..... 323
8.2.4	Chancen, Probleme, Erschwernisse in der Seelsorge 328
8.2.5	Laien in Katechese und Liturgie..... 332
8.3	Lutterottis Kontakte zur evangelischen deutschen Restbevölkerung in der Region Grüssau/Landeshut..... 336
8.4	Schulische Aktivitäten und Aufbau einer lebendigen Kinderkatechese im Waldenburger Bergland..... 343
8.5	Einsamkeit, Krankheit, schwere persönliche Krise 350
9	LUTTEROTTI UND GRÜSSAU IM BRENNPUNKT STALINISTISCH GELENKTER KIRCHENPOLITIK IM ORDINARIATSBEZIRK Breslau 1951–1956..... 358
9.1	Veränderungen im Verhältnis von Kirche und Staat 358
9.2	Lutterotti und der neue Breslauer Ordinarius Ks. Kazimierz Lajosz – eine schwierige Partnerschaft 365
9.2.1	Lutterotti und die umstrittene Wahl Kazimierz Lajosz zum Kapitularvikar ... 365
9.2.2	Lajosz und Lutterotti – zwei ungleiche Priesterpersönlichkeiten 372
9.3	Neuorganisation der Deutschenseelsorge unter Lajosz und ihre Auswirkungen auf Lutterotti 376

VIII	Inhalt	
9.4	Eingriffe in die Rechte der exemten Abtei Grüssau	381
9.4.1	Zwei „Visitationen“ der Kurie in Grüssau im Mai 1953	381
9.4.2	Das Lagosz-Decretum vom 23. Mai 1953	388
9.4.3	P. Bruno Studený und die Revisionen in Grüssau	391
9.4.4	Das Ende der Aktion	395
9.5	Protest des Apostolischen Visitators für die Benediktiner in Polen P. Petrus Rostworowski OSB bei der Kurie in Breslau/Wroclaw	398
9.6	Eingabe beim Primas von Polen, Stefan Kardinal Wyszyński	403
9.7	Die Aktion der Geheimen Sicherheitspolizei (UB) in Grüssau im Oktober 1953	407
9.7.1	Lutterotti und die Verpflichtung zur polnischen Sprachprüfung	407
9.7.2	Durchsuchung und Verhöre durch die Geheime Sicherheitspolizei	410
9.7.3	Ausweitung und Verschärfung der Anschuldigungen	415
9.8	Das Schicksal der Grüssauer Kulturgüter: Bibliothek, Klosterarchiv und Lutterottis Privatsammlungen	419
9.8.1	Rostworowskis und Lutterottis Rettungsversuche	419
9.8.2	Kulturstreit und Lösungsversuche – die Grüssauer Sammlungen im Brennpunkt politischen und kulturellen Interesses	427
10	VERSCHÄRFUNG DES KIRCHENKAMPFS – PERMANENTER DRUCK AUF LUTTEROTTI, JANUAR BIS NOVEMBER 1954	437
10.1	Lutterotti in Verbannungsgefahr	437
10.2	Priester und Ordensleute im Visier des Staates	445
10.2.1	Maßnahmen gegen den alten Breslauer Klerus	445
10.2.2	Internierte Ordensfrauen in Grüssau im August 1954	448
10.2.3	Lutterottis Verbindungen zu ranghohen romtreuen Klerikern im polnischen Episkopat	454
10.3	In der Maschinerie der kommunistischen Justiz: Strafverfahren gegen Lutterotti	459
10.4	Das Lutterotti-Dossier im Institut für nationales Gedenken (IPN) in Breslau	466
11	VOR DER AUSREISE – LETZTE MONATE IN SCHLESISIEN	472
11.1	Rettung in letzter Minute – Diplomatische Bemühungen in Warschau und Rom	472
11.2	Beharrliches Engagement – Dr. Karl von Lutterotti im Verbund mit Abt Albert Schmitt	475
11.3	Ausreisevorbereitungen – über Warschau, Prag und Wien nach Südtirol	482
11.4	Abschied von Grüssau und Gottesberg – Sorge für die zurückbleibende Gemeinde	486
12	LETZTE LEBENSMONATE IN KALTERN UND WIMPFEN (1954–1955)	492
12.1	Rückkehr nach Südtirol – Reflexionen in Kaltern und Fontanasanta	492

Inhalt	IX
12.2 Schritte in die Öffentlichkeit – Das Interview mit Dr. Johannes Kaps.....	502
12.3 Begegnungen in Rom – Lutterottis angestrebte Klage beim Vatikan.....	508
12.4 Denkschrift für Papst Pius XII.	518
12.5 Verbreitung des Memorandums im schlesischen und ostdeutschen Klerus	525
12.6 In Wimpfen: Neue Hoffnung, Krankheit und schweres Sterben	530
13 DAS LUTTEROTTI-MEMORANDUM IM BLICKPUNKT POLITISCHER VERÄNDERUNGEN IN POLEN UND IM ORDINARIATSBEZIRK Breslau/WROCLAW NACH 1956.....	535
13.1 Tauwetter in Polen und Aufbruch in Breslau.....	535
13.2 Kanonische Untersuchung gegen Lagosz	539
13.3 Turbulenzen in Breslau um das Lutterotti-Memorandum	547
13.4 Protest des Archivdirektors und späteren Weihbischofs von Breslau, Dr. Wincenty Urban	550
13.5 Pastorale und rechtliche Bemühungen des Benediktinerordens um Grüssau und das Lutterotti-Erbe nach 1957	556
14 SCHLUSSBETRACHTUNG.....	564
15 QUELLEN – UND LITERATURVERZEICHNIS	579
15.1 Ungedruckte Quellen.....	579
15.2 Gedruckte Quellen.....	591
15.3 Literatur	595
15.4 Gesprächspartner, Auskünfte	622
16 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	624
17 BIBLIOGRAFIE P. NIKOLAUS VON LUTTEROTTI	628
17.1 Schriften und Publikationen von P. Nikolaus von Lutterotti	628
17.2 Literatur über P. Nikolaus von Lutterotti.....	631
18 DOKUMENTENANHANG.....	634
18.1 Memorandum Vatikan	634
18.2 Decretum Lagosz.....	651
18.3 Übergabedokument Ossolineum.....	653
ABBILDUNGSNACHWEIS	654
ORTS- UND PERSONENREGISTER	655